

Aus der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Der für die Amtsperiode 2008/2009 neu berufene Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat am 13./14.03.2008 seine Frühjahrssitzung abgehalten. Zudem fand am 29.04.2008 eine Sondersitzung zur Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der „Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen“ statt.

In der Frühjahrssitzung wurde Herr Dr. Rolf Griebel, München, zum Vorsitzenden, Frau Dr. Beate Träger, Münster, zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die aktuellen Zusammensetzungen des AWBI sowie der in der Sitzung des AWBI turnusmäßig neu berufenen Unterausschüsse sind am Ende des Artikels aufgeführt.

Schwerpunktinitiative „Digitale Information“

Da die im 2006 publizierten DFG-Positionspapier „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme: Schwerpunkte der Förderung bis 2015“ genannten Aktionsfelder von nationalem Interesse sind, wurde von den in der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen zusammengeschlossenen Institutionen (Alexander von Humboldt-Stiftung, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Hochschulrektorenkonferenz, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftsrat) beschlossen, von 2008 bis 2012 ihre Aktivitäten im Bereich der digitalen wissenschaftlichen Informationssysteme intensiver zu koordinieren. Folgende fünf Aktionsfelder stehen dabei im Mittelpunkt:

- Nationale Lizenzierung
- Open Access
- Nationale Hosting-Strategie
- Forschungsprimärdaten
- Virtuelle Forschungsumgebungen

In einigen dieser Felder sind bereits Förderungen bzw. Ausschreibungen der DFG erfolgt. So gibt es für die ationale Lizenzierung elektronischer Dokumente seit 2004 ein Modell. Dieses soll mit den Partnerorganisationen in der Allianz weiterentwickelt werden.

Auch im Aktionsfeld Open Access sind im Frühjahr 2008 erstmals Projekte zum „Aufbau und Vernetzung von Repositorien“ ausgeschrieben worden.

Die nachhaltige Speicherung digitaler Materialien wird als dringendes Desiderat angesehen, wozu neue Strukturen aufgebaut werden müssen. Dabei erscheint aus Sicht des AWBI für eine ationale Hosting-Strategie eine klare Trennung zwischen Speicher- und Zugangssystemen erforderlich.

Zu dem Bereich Forschungsprimärdaten wurden von der DFG Ende letzten Jahres und Anfang dieses Jahres Rundgespräche durchgeführt. Hierbei zeigte sich der große Bedarf, Daten aus Forschungsprojekten systematisch zu sichern und bereit zu stellen. Die Diskussion hat auch gezeigt, dass Lösungen für jedes Fach einzeln und nur in enger Abstimmung zwischen den jeweiligen Fachgemeinschaften und Informationsdienstleistern gefunden werden können.

Für das Aktionsfeld Virtuelle Forschungsumgebungen ist ebenfalls im Frühjahr 2008 eine erste Ausschreibung erfolgt. Hierzu gibt es auch in einigen der Partnerorganisationen erste Ansätze, die weiter verfolgt und möglichst gemeinsam weiter entwickelt werden sollen.

Der AWBI hat sich zudem mit den Aktionslinien des Positionspapiers befasst, die nicht Gegenstand der Allianz-Initiative sind.

Bei der Maßnahme zur Digitalisierung von Beständen der DFG-Sondersammelgebiete hat sich der AWBI dafür ausgesprochen, neben gemeinfreien Materialien verstärkt auch copyright-gebundene Materialien zu digitalisieren.

Die Ausschreibung zur Aktionslinie Bibliotheken und Archive im Verbund mit der Forschung erfolgte in diesem Jahr zum zweiten Mal. Mit dieser Fördermöglichkeit sollen in Projekten die institutionellen Grenzen zwischen Bibliotheken, Archiven und Forschungseinrichtungen überwunden werden.

Im Bereich der Retrokonversion archivischer Findmittel konnten im letzten Jahr vier Pilotprojekte bewilligt werden. In ihnen sollen die technischen, organisatorischen und methodischen Rahmenbedingungen für das Gesamtvorhaben festgelegt werden. Die elektronische Bereitstellung der archivischen Findmittel in einem zentralen Portal ist seit langem ein Desiderat.

Der AWBI hat bedauert, dass die Resonanz auf die nun bereits zum dritten Mal erfolgte Ausschreibung zur flächendeckenden Digitalisierung der in nationalen Verzeichnissen nachgewiesenen Drucke – VD 16 / VD 17 eher zurückhaltend ist. Hier sind die großen Leitbibliotheken gefordert, die eventuell

bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der praktischen Rahmenbedingungen und des erforderlichen Abstimmungsbedarfes aktiv aus dem Weg zu räumen.

Die in einem Rundgespräch 2006 erörterten Werkzeuge für das elektronische Publizieren haben zu ersten Anträgen in diesem Bereich geführt. Der AWBI hat die Notwendigkeit hervorgehoben, einfach und flexibel nutzbare Systeme verwenden zu können. Auch die Entwicklung von Werkzeugen, die den organisatorischen Ablauf unterstützen, sind erforderlich.

Zu den im vergangenen Jahr erfolgten Ausschreibungen „Präsenz und Verfügbarkeit digitaler Daten“ und „Entwicklung von Organisations- und Geschäftsmodellen zur Langzeitarchivierung“, beide im Bereich Langzeitarchivierung angesiedelt, ist nur eine eher geringe Anzahl an Anträgen eingegangen. Der AWBI hat angeregt, die Ergebnisse der geförderten Projekte systematisch in Rundgesprächen auszuwerten – auch im Kontext anderer nationaler Aktivitäten in diesem Bereich.

Im Rahmen der Aktionslinie Leibniz Publik sollen Leibniz-Preisträgerinnen und Preisträger dafür gewonnen werden, ihre Publikationen für ein gemeinsames Portal bereit zu stellen und somit als Vorreiter für Open-Access-Publikationen zu wirken. In einem ersten Schritt wurden diese angeschrieben und um Titellisten für den Aufbau eines entsprechenden Portals gebeten.

Zusammen mit den Partnern in dem internationalen Netzwerk Knowledge Exchange hat die DFG im vergangenen Jahr eine Ausschreibung zur multinationalen Lizenzierung elektronischer Dokumente durchgeführt, um so bessere Konditionen zu erzielen. Erste Bewilligungen dazu werden in diesem Jahr erwartet.

Literaturspendenprogramm

Neben der Förderung von Informations-Infrastrukturen erbringt die Gruppe ‚Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme‘ der DFG mit dem Literaturspendenprogramm auch eine Dienstleistung für das Auswärtige Amt und – bis Ende 2007 – für das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mit den Mitteln des Auswärtigen Amtes sollen deutsche Forschungsergebnisse im Ausland verbreitet sowie die Kooperation zwischen deutschen und ausländischen Wissenschaftlern unterstützt werden. Ausländische Einrichtungen mit funktionierenden Bibliotheken können Anträge auf Erwerb von Monographien und Zeitschriften aus deutscher Verlagsproduktion stellen, die Auswahl der Titel bleibt ihnen selbst überlassen.

Mit den Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurden gezielt Entwicklungsländer unterstützt. In diesem Programm konnten auch der Erwerb von Monographien ausländischer Verlage gefördert werden. Dieses Programm wird seit 2008 von der DFG mit eigenen Mitteln fortgeführt.

Kooperation zwischen der DFG und der NEH (National Endowment for the Humanities)

In Kooperation mit der National Endowment for the Humanities (NEH) sind zwei Ausschreibungen erfolgt. Eine Ausschreibung bezieht sich auf Digitalisierungsmaßnahmen und wird im LIS-Förderprogramm betreut. Auf deutscher Seite besteht bspw. aktuell Interesse an einer virtuellen Zusammenführung mittelalterlicher Handschriftenbestände. Amerikanische Wissenschaftler haben z.B. Interesse an einer Digitalisierung deutscher Pfarrmatrikel.

Die zweite Ausschreibung erstreckt sich auf den Bereich „capacity building“ in den Digital Humanities. Gefördert werden können bilaterale Symposien und Workshops. Dies wird von der Gruppe ‚Internationale Zusammenarbeit‘ innerhalb der DFG betreut.

Zusammensetzung des Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme
2008/2009

Jutta Bendt	Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Frank M. Bischoff	Archivschule Marburg
Prof. Dr. Bernd Brutschy	Universität Frankfurt/M. / Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
Dr. Thomas Bürger	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Prof. Dr. Wolf-Christian Dullo	Leibniz-Institut für Meereswissenschaften Kiel
Prof. Dr. Dieter W. Fellner	Universität Darmstadt / Fachbereich Informatik – Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme
Prof. Dr. Gudrun Gersmann	Deutsches Historisches Institut in Paris
Dr. Rolf Griebel (Vorsitz)	Bayerische Staatsbibliothek München
Maria Elisabeth Müller	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Dr. Wolfram Neubauer	Bibliothek der ETH Zürich
PD Dr. Jan Mark Pohlmann	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Bonn
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer	Universität Freiburg
Horst Thomsen	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel
Dr. Beate Tröger	Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Zusammensetzung der Unterausschüsse 2008/2009

Unterausschuss für Überregionale Literaturversorgung

Peter Altekrüger	Ibero-Amerikanisches Institut Berlin
Prof. Dr. Wolf-Christian Dullo	Leibniz-Institut für Meereswissenschaften Kiel
Dr. Rolf Griebel	Bayerische Staatsbibliothek München
Karl-Wilhelm Horstmann	Universitätsbibliothek Hohenheim
Dr. Britta Klosterberg	Bibliothek der Franckeschen Stiftungen Halle
Prof. Dr. Ulrich Marzolph	Akademie der Wissenschaften Göttingen
Maria Elisabeth Müller	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Dr. Veit Probst	Universitätsbibliothek Heidelberg
Dr. Beate Tröger (Vorsitz)	Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Unterausschuss für Kulturelle Überlieferung

Jutta Bendt	Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Thomas Bürger (Vorsitz)	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Prof. Dr. Thomas Haye	Universität Göttingen / Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung
Prof. Dr. Fotis Jannidis	Universität Darmstadt / Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft
Dr. Gerald Maier	Landesarchiv Baden-Württemberg
Prof. Dr. Nigel F. Palmer	St. Edmund Hall Oxford
Dr. Udo Schäfer	Staatsarchiv Hamburg
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer	Universität Freiburg
Dr. Thomas Stäcker	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Unterausschuss für Elektronische Publikationen

Reinhard Althenöner	Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/M.
Prof. Dr. Gabriele Beger	Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Prof. Dr. Bernd Brutschy	Universität Frankfurt/M. / Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
Prof. Dr. Dieter W. Fellner	Universität Darmstadt / Fachbereich Informatik – Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme
Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Vorsitz)	Deutsches Historisches Institut in Paris
Petra Hätscher	Universitätsbibliothek Konstanz
Prof. Dr. Gerhard Lauer	Universität Göttingen / Seminar für Deutsche Philologie
Prof. Dr. Jochen Musch	Universität Düsseldorf / Institut für Experimentelle Psychologie
Werner Stephan	Universitätsbibliothek Stuttgart

Unterausschuss für Informationsmanagement

Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill	Universität Rostock / Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Christian Bischof	Technische Hochschule Aachen / Rechen- und Kommunikationszentrum
Dr. Frank M. Bischoff	Archivschule Marburg
Dr. Maria Heijne	Delft University of Technology / Library
Dr. Norbert Lossau	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Dr. Ulrich Nieß	Stadtarchiv Mannheim
Dr. Hans-Georg Nolte-Fischer	Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
PD Dr. Jan Mark Pohlmann	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Bonn
Dr.-Ing. Christa Radloff	Universität Rostock / Rechenzentrum
Horst Thomsen (Vorsitz)	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Gruppe ‚Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme‘ (LIS)